



Lage in NRW besser als der Bundestrend – aktuell saisonale Verschlechterung

Der NRW/Logistikindex lag im zweiten Quartal deutlich über den Bewertungen im Bund, wenngleich der Klimaindex der generellen Richtung des Bundes folgte. Auch die Bewertung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen deutlich positiver aus als im Bund. Sehen in NRW bereits ein Viertel der Unternehmen eine Verbesserung, sind es im Bund nur gut ein Achtel der befragten Unternehmen. Für das kommende dritte Quartal sind die Aussichten in NRW sowie im Bund von hoher Unsicherheit geprägt. So erwartet ein Viertel der Befragten eine Verbesserung im dritten Quartal. Ein weiteres Viertel geht von einer Verschlechterung der Lage aus, rund die Hälfte der befragten Unternehmen hält es eher für wahrscheinlich, dass sich die Lage nicht verändern wird. Diese Unsicherheit setzt sich auch bei den Kosten fort. Die von den Unternehmen im vergangenen Quartal befürchtete Kostensteigerung ist in der Rückschau zum Glück nicht erfolgt. Auch für das dritte Quartal 2009 werden keine weiteren Kostensteigerungen, allerdings auch kaum Kostensenkungen, erwartet. Ein Grund für die insgesamt positivere Einschätzung der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen könnte in der geringfügig besseren Kapazitätsauslastung gegenüber dem Bund liegen. Nach Einschätzung der Unternehmen wird die Krise allerdings nicht zu einer großen Verschiebung des Marktes zu den Logistikkonzernen führen. Eine weitere gute Nachricht: Die Mehrzahl der Unternehmen (60%) geht nicht von einer zurückgehenden Logistikbeschäftigung in Nordrhein-Westfalen im kommenden halben Jahr aus.

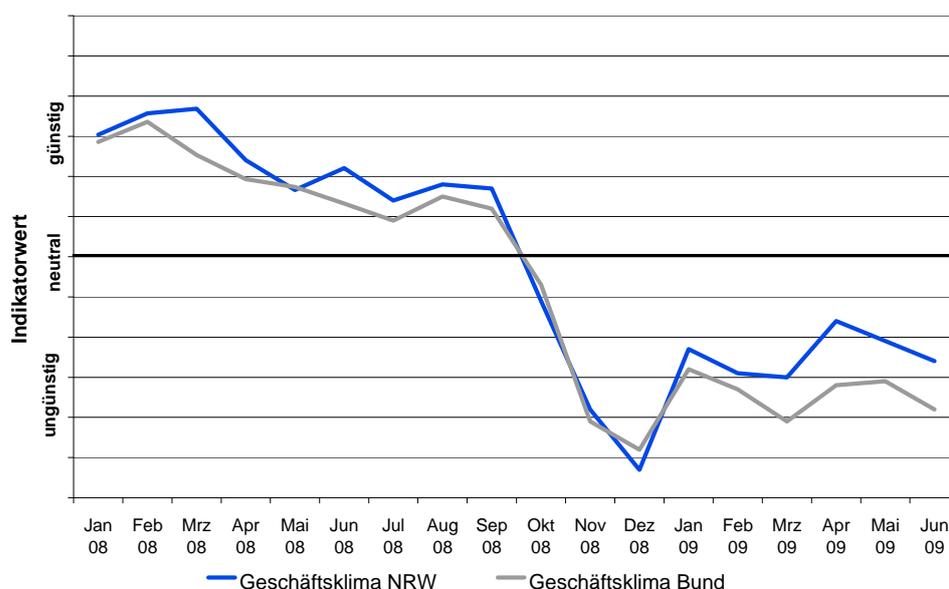


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW / Bundestrend



Geschäftslage in NRW stabilisiert sich

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten leicht stabilisiert. Trotz des im Juni saisonalbedingten Rückgangs bewerten die Unternehmen aus NRW die Lage durchweg positiver als im Bund. Im Juni ist eine leichte Verschiebung zu erkennen. 25 % der befragten Unternehmen aus NRW berichten von einer verbesserten Situation, eine Verschlechterung sehen in NRW nur noch 17 % der Befragten. Im Bund sprechen hingegen nur 12 % von einer verbesserten Lage und 20 % berichten von einer verschlechterten Lage. Es bleibt abzuwarten, ob dieser positive Trend in NRW fortgesetzt werden kann.

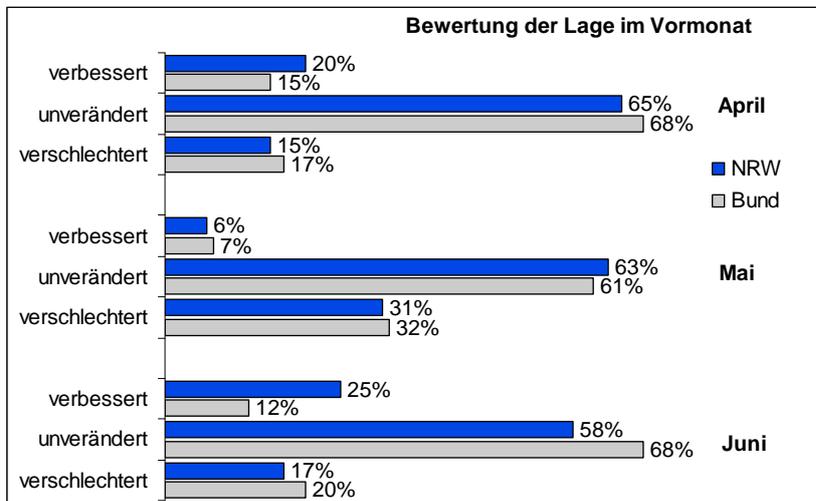


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Für das dritte Quartal 2009 herrscht Ungewissheit

Die Erwartungen für das dritte Quartal 2009 spiegeln die unklare Situation, in der sich die Unternehmen zur Zeit befinden, deutlich wider. Für NRW geht jeweils ein Viertel der befragten Unternehmen von einer günstigeren sowie schlechteren Entwicklung für das dritte Quartal aus. Im Bund sind es jeweils 21 % der befragten Unternehmen. Jeweils die Hälfte der befragten Unternehmen in NRW sowie im Bund geht von einer unverändert schlechten Situation aus. Die Zukunftsaussichten der Branche sind somit für das dritte Quartal in hohem Maße von Ungewissheit geprägt.

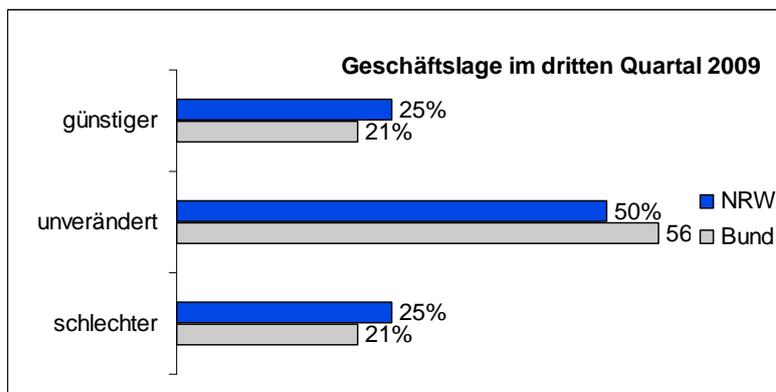


Abbildung 3:
Geschäftslage im
dritten Quartal 2008



Kosten stagnieren

Die Kosten im Zeitraum April bis Juni haben sich kaum verändert. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund auch im zweiten Quartal 2009 sehr nah beieinander. Im Juni ist ein Anstieg für NRW zu erkennen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich das geringfügige Auf und Ab der vergangenen Monate fortsetzt oder ein tatsächlicher Anstieg der Kosten erfolgt. Stichhaltige Gründe für einen zu erwartenden Anstieg lassen sich zurzeit allerdings noch nicht erkennen.

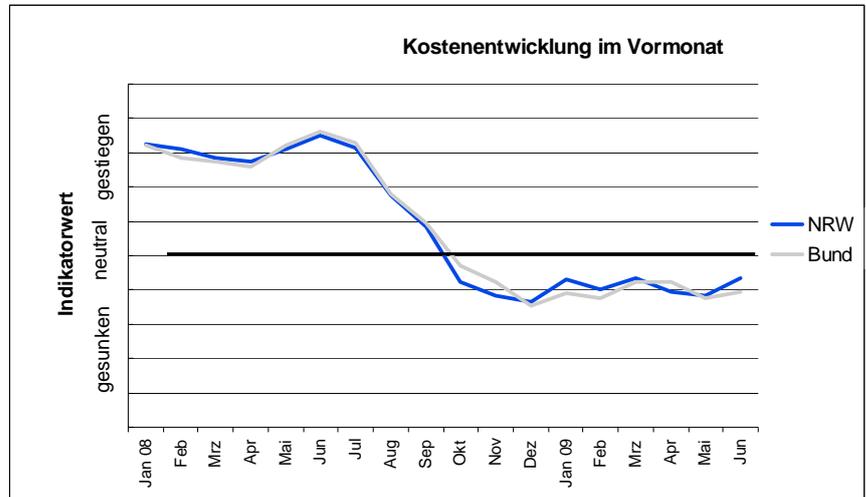


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Für das dritte Quartal rechnen in NRW mittlerweile 13 % mit steigenden Kosten. Im vergangenen Quartal waren es gerade mal 5 % der Befragten. Da die Kosten in den Vormonaten April bis Juni 2009 (Abb. 4) nicht stark gestiegen sind, muss davon ausgegangen werden, dass die erwarteten Kostensteigerungen im zweiten Quartal nicht in dem Maße erfolgt sind wie befürchtet. Der größte Teil der Befragten in NRW geht für das dritte Quartal weiterhin von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist nur ein leichter Rückgang von 76 auf 74 % zu beobachten. Sinkende Kosten im zweiten Quartal erwarten in NRW ebenfalls 13 % der Befragten. Im zweiten Quartal waren es noch 19 %. Die Unterschiede zwischen Bund und NRW sind in der Kostenerwartung nicht signifikant.

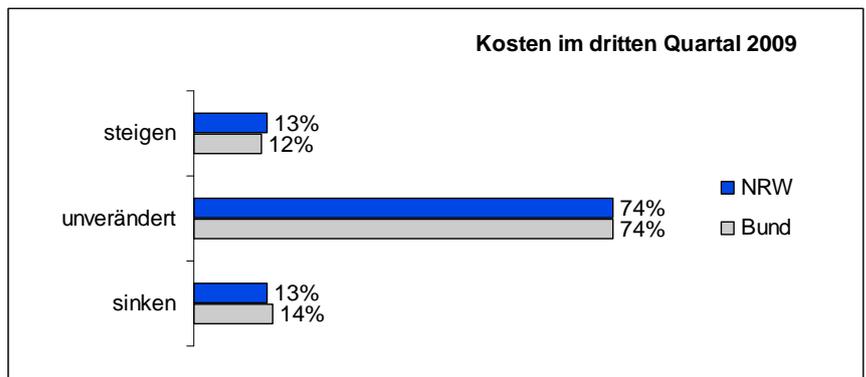


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preise haben die Talsohle erreicht

Die Preise in der Logistikbranche bleiben weiterhin extrem unter Druck. Die Preissituation in NRW unterscheidet sich tendenziell kaum von der im Bund. Die Hoffnung auf baldige Preissteigerungen ist bei den meisten Befragten verfliegen. Der Anstieg im Juni ist lediglich auf eine Verschiebung der Einschätzung von „sinkend“ hin zu „stagnierend“ zurückzuführen. Ein realer Anstieg der Preise ist damit nicht verbunden. Für die Marktteilnehmer bleibt zu hoffen, dass bei den Preisen langsam die Talsohle erreicht wird.

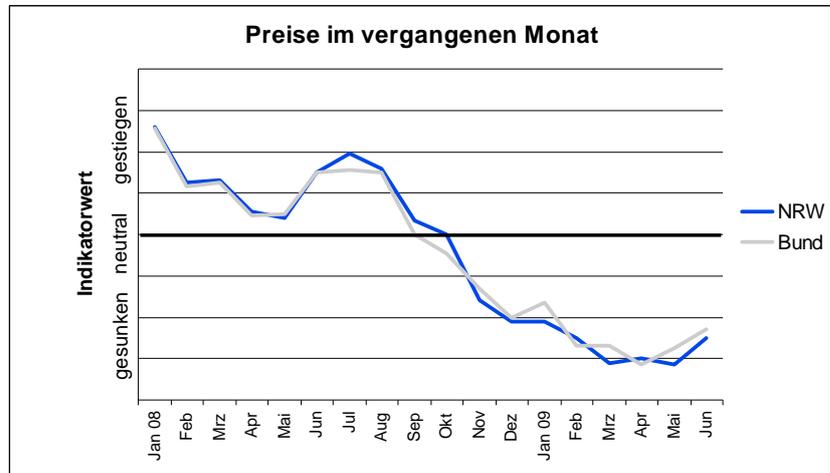


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Auch in der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW kaum vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnet weiterhin kein Unternehmen mit steigenden Preisen, während die absolute Mehrheit der Befragten von unveränderten Preisen ausgeht. Allerdings gehen immer noch 13 % der Befragten in NRW sowie 16 % der Befragten im Bund von weiteren Preisreduzierungen im dritten Quartal 2009 aus. Sollten die Mengen in den Logistiksystemen in den kommenden Monaten nicht wieder anziehen und den Wettbewerb dadurch entschärfen, kann dies zu einem weiteren Preiskampf führen, der in der ohnehin schon niedrigmargigen Logistikbranche zu einem weiteren Anstieg der Insolvenzen führen würde.

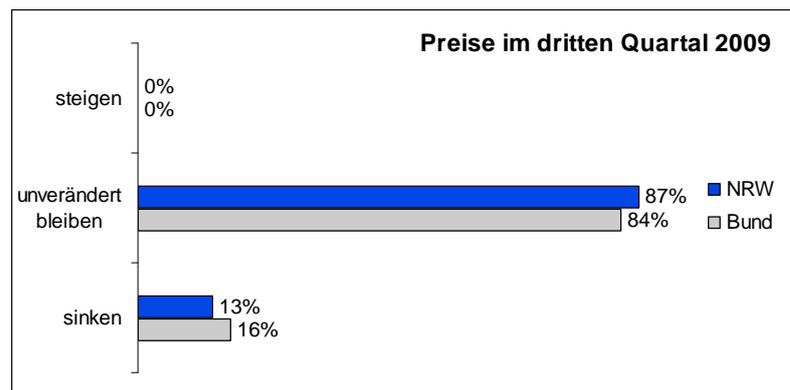
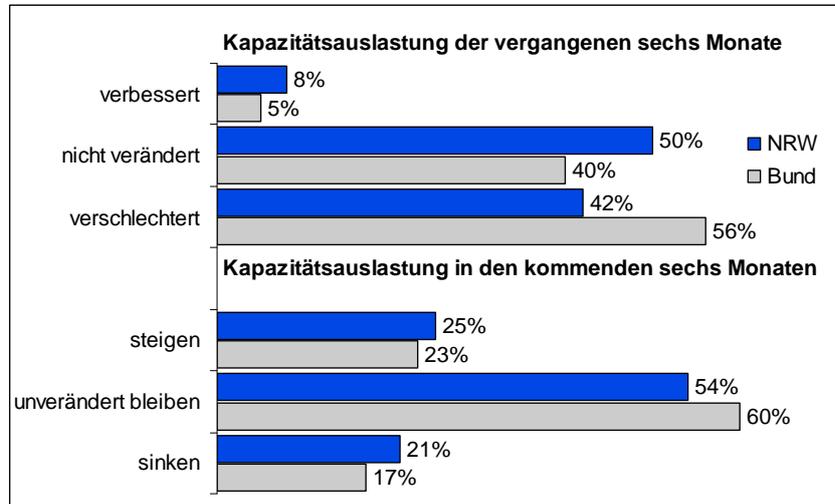


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen ist außerordentlich schlecht. Allerdings erscheint die Lage in NRW ein wenig besser als im Bund. Beobachteten in NRW 42 % der Befragten eine schlechtere Auslastung im vergangenen Halbjahr, waren es im Bund sogar 56 %. Die Erwartung der kommenden sechs Monate in NRW liegen dicht beieinander. Der überwiegende Teil der Befragten in NRW (54 %) rechnet mit unverändert niedrigen Kapazitätsauslastungen in den kommenden sechs Monaten.



Noch weiter sinkende Kapazitäten werden von 21 % der Befragten erwartet. Der Anteil der Unternehmen, die in den kommenden sechs Monaten mit steigenden Kapazitätsauslastungen rechnen, ist mit aktuell 25 % dagegen deutlich angestiegen. Es besteht somit Grund zur Hoffnung, dass sich die Kapazitätsauslastung und damit das gesamte Logistikgeschäft in den kommenden sechs Monaten wieder verbessern werden.

Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Saisonale Kapazitätsauslastung dramatisch schlecht

In Bezug auf die saisonale (derzeitige) Auslastung setzt sich der zwar der positivere Trend für NRW im Vergleich zum Bund auf sehr niedrigerem Niveau fort. Mit 12 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW allerdings weiterhin über dem Bund mit gerade mal 7 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Kapazitätsauslastung berichten, sogar leicht gestiegen. Allerdings ist der Anteil der Unternehmen, die von einer saisonal normalen Lage sprechen, in NRW von 35 auf nun 25 % zurückgegangen; im Bund sogar von 33 auf nun nur noch 17 % der Befragten. Von einer schlechten saisonalen Lage sprechen in NRW nun 63 % der Befragten. In der vorangegangenen Befragung waren es nur 55 %. Die saisonale Kapazitätsauslastung insgesamt kann somit weiterhin nur als sehr schlecht bezeichnet werden.

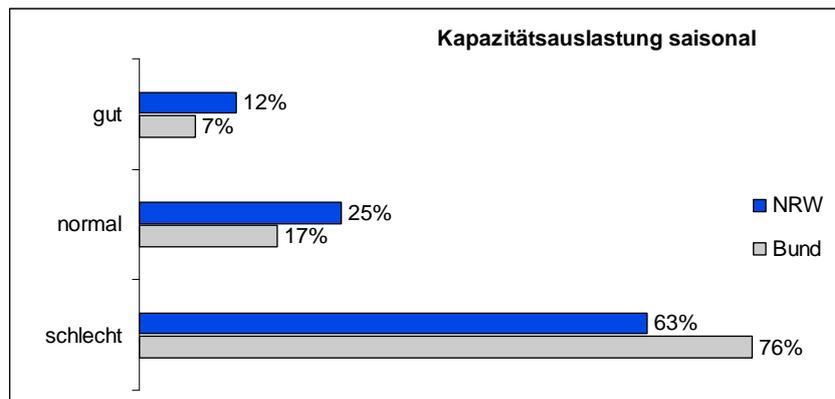
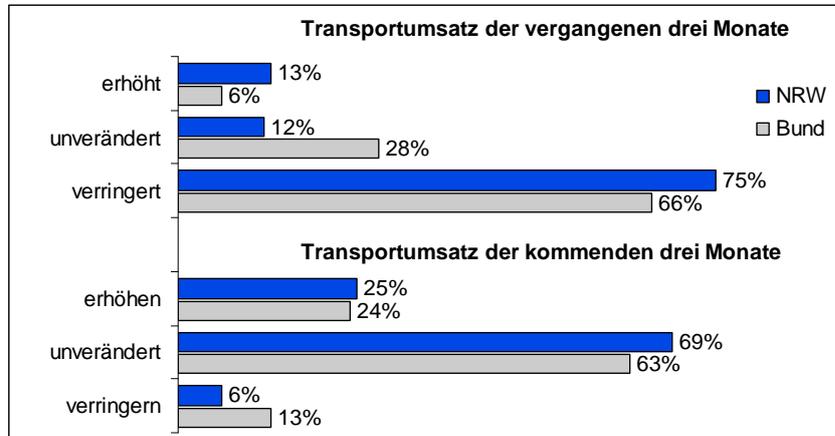


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



Transportumsatz sinkt weiter

Die Transportbereiche der Logistikbranche sind als Dienstleister von Industrie und Handel untrennbar mit den Entwicklungen in diesen Branchen verknüpft. Deutlich macht dies die Aussage, dass 75 % der Befragten aus NRW und 66 % der Befragten im Bund Transportumsatzrückgänge in den vergangenen drei Monaten verzeichnen mussten. Für die kommenden drei Monate rechnet zumindest ein Viertel der befragten Unternehmen in NRW mit einer Erhöhung der Transportumsätze.



Mit 69 % erwartet in NRW die Mehrheit unveränderte Transportumsätze. Mit nur noch 6 % in NRW und 13 % im Bund gehen immerhin deutlich weniger Unternehmen von einer weiteren Verringerung aus. In der Vorausschau sind die NRW-Unternehmen damit sogar noch ein wenig positiver eingestellt als im Bundesvergleich.

Abbildung 10:
Transportumsatz

Auch saisonal betrachtet ist der Transportumsatz sowohl in Bund als auch in NRW nur als schlecht zu bezeichnen. 56 % der befragten Unternehmen aus NRW und sogar 73 % aus dem Bund bezeichnen die Lage als schlecht. Für gerade mal 38 % der befragten Unternehmen in NRW ist die saisonale Lage normal. Als gut bewerten in NRW lediglich 6 % der befragten Unternehmen die saisonale Lage. Im Bund sind es sogar nur 4 %. Positiv: Auch hier sind die NRW-Werte jeweils deutlich besser als im Bundesvergleich.

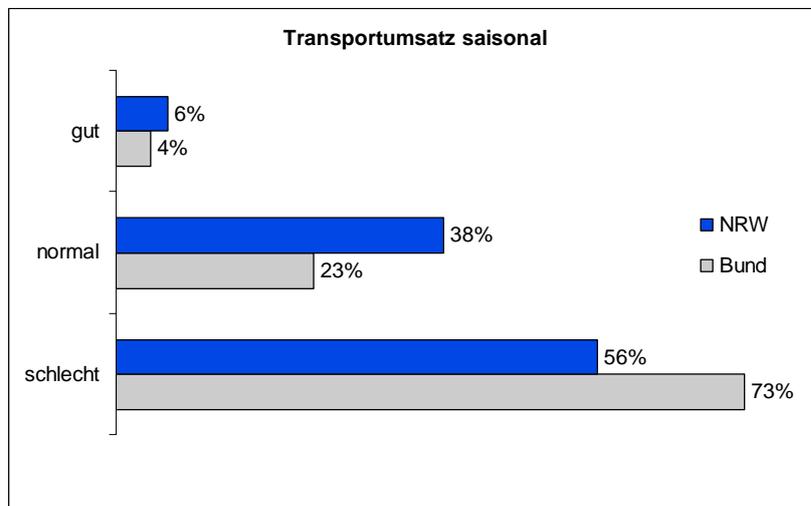


Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal



Zahl der Wettbewerber wird sinken

Die Unternehmen der Logistikbranche in NRW sowie im Bund gehen davon aus, dass die derzeitige Krise die Wettbewerbssituation nachhaltig verändern wird. Die Hälfte der Unternehmen erwartet, dass sich die Zahl der Wettbewerber im kommenden Jahr deutlich verringern wird. Neben Insolvenzen und Übernahmen wird auch die Konzentration auf Kerngeschäfte die Anzahl der Wettbewerber verringern. In den vergangenen Jahren hatte die Ausweitung der Leistungsvielfalt bei vielen Unternehmen zur Zunahme von Wettbewerbern in allen Teilmärkten geführt.

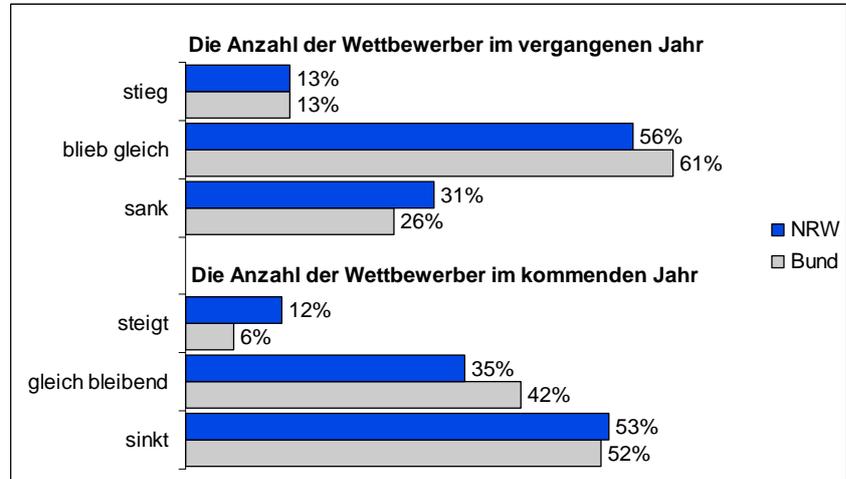


Abbildung 12:
Wettbewerber

Strukturelle Veränderungen der Logistikbranche durch die Krise?

Der Konsolidierungstrend in der Logistikbranche in Deutschland wird durch die Krise nicht deutlich verstärkt. Nur 25 % der Befragten in NRW und 23% der befragten Unternehmen im Bund gehen davon aus, dass Insolvenzen und Marktaustritte von kleinen und mittelständischen Unternehmen die Gewichte zugunsten der großen Logistikkonzerne deutlich und schnell verschieben werden. Für 20 % der Befragten in NRW und 18 % der Unternehmen im Bund bleibt die mittelständische Prägung der Logistikbranche auch in der Krise bestehen, da es weiterhin genug Nischen für innovative Mittelständler gibt. Die Mehrheit (50 % in NRW und 54 % im Bund) erwarten zwar Zusammenschlüsse und Insolvenzen durch die Krise, diese verstärken jedoch nur leicht den bereits lang anhaltenden Trend zu größeren Unternehmenseinheiten am Markt.



Abbildung 13:
Verschiebung in den Märkten?



Logistiker wollen Kooperation mit Verladern verbessern

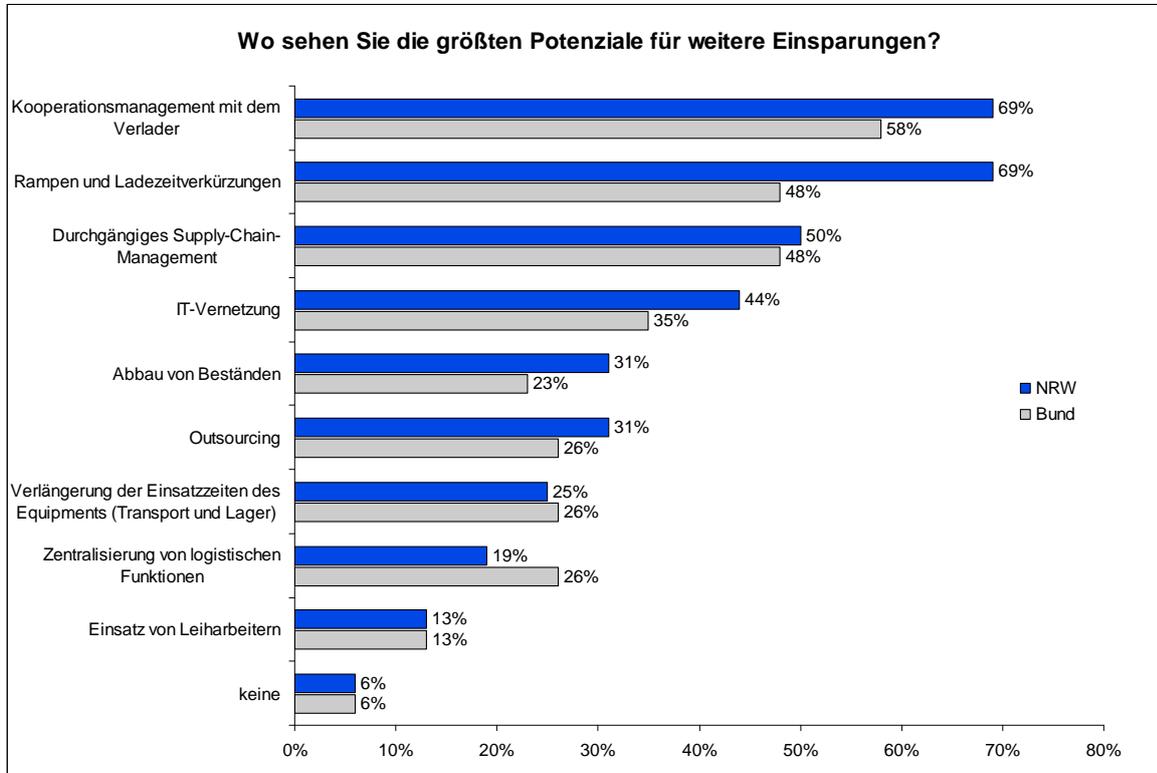


Abbildung 13:
Einsparungspotenziale

Unternehmen der Logistikbranche stehen in der derzeitigen Marktsituation unter einem immer größer werdenden Druck, ihre Kosten zu senken. In NRW sehen 69 % der Befragten die größten Potenziale hierfür in einem verbesserten Kooperationsmanagement mit dem Verlader. Bei einer ähnlichen Befragung zu Kostenstrategien vor einem Jahr landete das Kooperationsmanagement noch auf dem letzten Platz. Damals hatten die Unternehmen noch die Möglichkeit, dem Kostendruck durch Preisanpassungen zu begegnen. Allerdings sahen die Unternehmen schon im Juli 2008 bei einer Befragung zu Operational Excellence den größten Verbesserungsbedarf in der Schnittstelle zum Kunden. In der jetzigen Situation sind die Unternehmen gezwungen, diese Schwachstelle anzugehen. Doch Kooperationsmanagement, das auch den Verlader in hohem Maße fordert, funktioniert nur bei einer Geschäftsbeziehung auf „Augenhöhe“. Dass ein gutes Kooperationsmanagement und ein durchgängiges Supply-Chain-Management neben Einsparungen auch noch eine bessere Bindung der Kunden mit sich bringt, ist dabei ein angenehmer Nebeneffekt. Diese Kundenbindung ist allerdings in der jetzigen Wettbewerbssituation unverzichtbar.

Krise erreicht den Logistikarbeitsmarkt

Nach Jahren als Jobmotor ist nun auch auf dem Arbeitsmarkt in der Logistikbranche die Krise angekommen. Während vor sechs Monaten noch fast die Hälfte der Unternehmen von gestiegenen Beschäftigtenzahlen berichtete, hat das Bild sich nun gedreht. Bei 50 % der befragten Unternehmen in NRW und 45 % der Unternehmen im Bund ist die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen sechs Monaten gesunken. Auch für die kommenden sechs Monate gehen 40 % der Unternehmen in NRW sowie im Bund von sinkenden Beschäftigtenzahlen aus. Allerdings heißt das auch, dass die Hälfte aller Unternehmen ihre Belegschaft halten kann und wird. Angesichts der noch vor einem Jahr herrschenden Personalknappheit lassen die Unternehmen beim Personalabbau somit Vorsicht walten. Insbesondere in der Vorausschau ist die Beschäftigungsentwicklung damit in NRW positiver als im Bund.

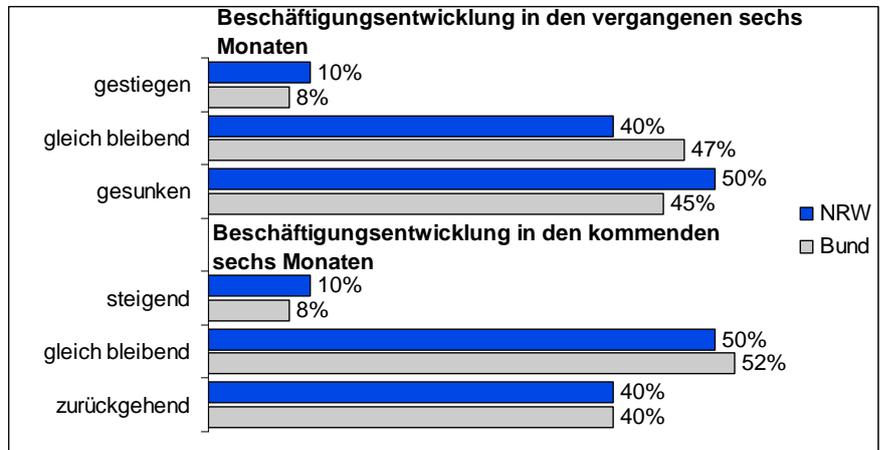


Abbildung 14:
Beschäftigungsentwicklung

Mundpropaganda das richtige Akquisemedium?

Bei der Akquisition neuer Geschäfte setzt der größte Teil (67 % in NRW) der befragten Unternehmen in NRW auf Mundpropaganda. Ob dieses Akquisitionsmedium gerade in Anbetracht der Krise das richtige Mittel ist, darf bezweifelt werden. Immerhin wird diese Akquisemethode direkt gefolgt von den bewährten Methoden. 63 % der Unternehmen nennen die Verstärkung der Vertriebsmannschaft und den Besuch von Kundenmessen als ebenfalls wichtiges Mittel. Über die Hälfte der Unternehmen verlässt sich auch auf Mailings an die eigenen Kunden. Weitergehende Akquisekonzepte werden nur von einer Minderheit der Unternehmen umgesetzt. Die Unternehmen sollten die Krise dazu nutzen, neue Strategien aufzubauen und ihre Netzwerke zu stärken, um den gewachsenen Wettbewerbsanforderungen gerecht werden zu können.

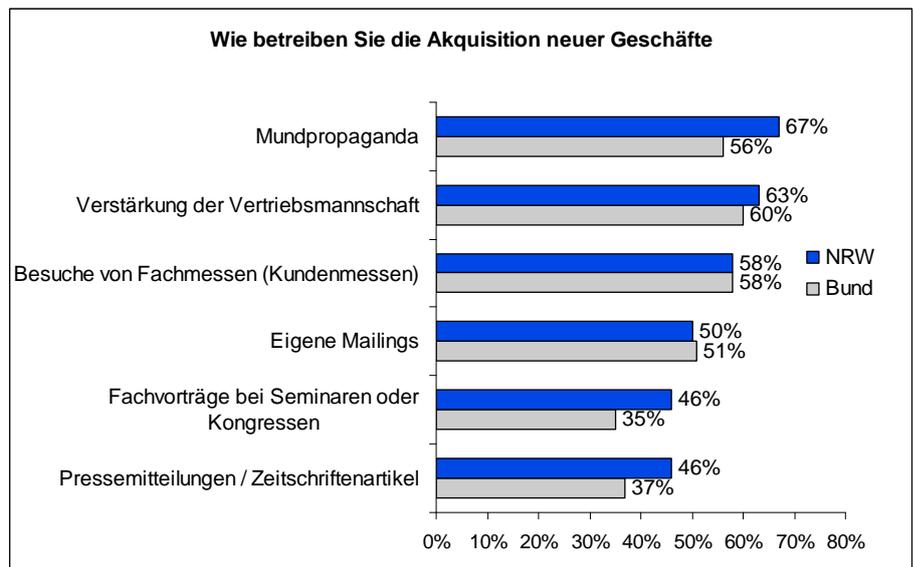


Abbildung 15:
Akquisitionsmethoden



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Herr Christian Beßler
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

